

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 44 (1971)

Heft: 9

Artikel: 900 Jahre Appenzell

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

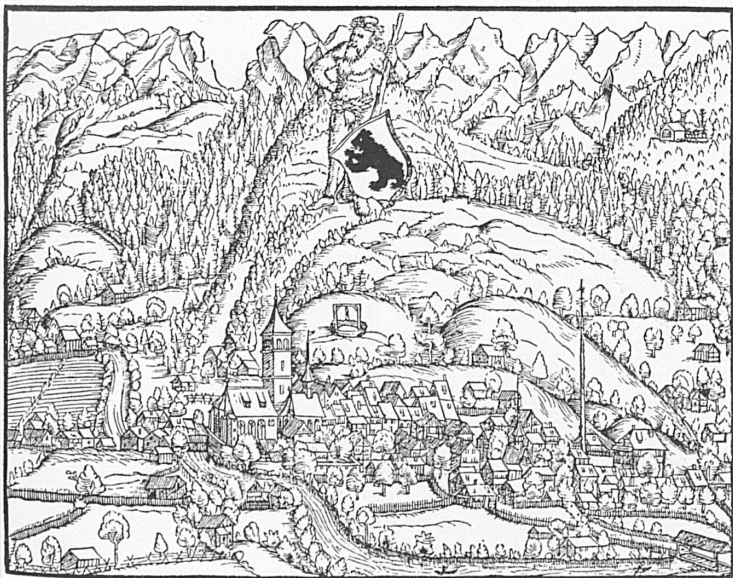
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Jahre 1071 wurde die kurz vorher von Abt Norbert von St.Gallen im «Neubrunn an der Sitter» errichtete erste Kirche von Appenzell geweiht. An diese Weihe erinnert die älteste erhaltene Urkunde, die in einer Abschrift in einem handgeschriebenen mittelalterlichen Messebuch der Pfarrkirche St.Mauritius in Appenzell erhalten geblieben ist und den Namen «Abbatis Cella» aufweist. Das Gebiet dieser Pfarrei war weitestgehend identisch mit dem nachmaligen Land Appenzell und dem noch heute bestehenden innerrhodischen «Inneren Land». Die Innerrhoder haben also allen Anlass, den 900. Geburtstag nicht nur ihrer Pfarrei, sondern auch ihres Halbkantons feierlich zu begehen. Der Pfarrei gilt der Jubiläums-Kirchweihstag am 22. September, der am Vormittag mit einem vom Bischof von St.Gallen zelebrierten, nach einer Predigt vom Bischof von Chur mit Mozarts Krönungsmesse beschlossenen Pontifikalamt eröffnet wird. Der Nachmittag lässt die Appenzeller Kirchenkantate für Frauenchor, Männerchor, gemischten Chor, Jugendchor, Orgel und Bläser erstmals erklingen, die Georg Thürer gedichtet und der in Luzern wirkende Musiker Guido Fässler, zugleich Dirigent dieser Uraufführung, komponiert hat. Diese Kirchenkantate wird dann am 1. Oktober auch den Offiziellen Tag des dreitägigen Jubiläumfestes einleiten. Am anschließenden feierlichen Zug der offiziellen Gäste werden Abordnungen aller eidgenössischen Stände und aller Schweizer Städte teilnehmen. Ihm folgt ein grosser öffentlicher Appenzeller Heimatabend, welchem 200 Mitwirkende ein folkloristisches Gepräge geben und an dem der regierende Landammann des Halbkantons, Ständerat Dr. Raymond Broger, die Festrede hält. Der 2. Oktober wird als Tag der Jugend von sportlichen Wettkämpfen der appenzellischen Schuljugend eingeleitet und erreicht seinen Höhepunkt mit einem Sternmarsch der Schüler zum Festzelt. In diesem geht ein Jubiläums-Schülerfestspiel von Sales Huber als Uraufführung über die Bühne und erfolgt die Preisverteilung des Jugendwettbewerbes der Appenzeller Schulen. Der Abend bringt dann eine bunte Bühnenschau mit artistischem und musikalischem Unterhaltungsprogramm. Den Ausklang der ganzen Jubiläumsveranstaltung bildet an dem als Musiktag deklarierten dritten Festtag die Feier der 125 Jahre alt gewordenen Musikgesellschaft Harmonie Appenzell. Wertbeständig unterstrichen wird der ganze Anlass durch die Ausgabe eines Jubiläumstalers in Gold und in Silber, entworfen vom Appenzeller Graphiker und Maler Albert Fässler; aus dem Erlös soll die auf das Jubiläum neu gegründete Kulturstiftung «Pro Appenzell Innerrhoden» dotiert werden.



Appenzell. Holzschnitt aus der 1548 bei Christoph Frosehauer in Zürich erschienenen Schweizer Chronik von Johannes Stumpf

Appenzell. Gravure sur bois de la Chronique suisse de Johannes Stumpf, parue en 1548 chez Christoph Frosehauer à Zurich

DAS HERBSTFEST DER ZÜRCHER KNABEN

Über das Wochenende vom 11. bis 13. September wiederholt die Albisgütligend in Zürich vom Geknatter der von Schuljungen gehandhabten Gewehre. Das traditionsverwurzelte Zürcher Knabenschieszen ist aber nicht nur das Fest der Knaben – ganz Zürich nimmt Anteil an dem, was dort am Fusse des Uetlibergs im heissen Wettkampf um die mit dem Kettellitaler ausgezeichnete Ehre des Zürcher Schützenkönigs und um andere erstrebte Preise vor sich geht. Wenn nach zweieinhalbtagigem, munterm Schiessbetrieb am Montag, 13. September, punkt 12 Uhr «Endefeuere» geböllert wird und Scheiben gegebenenfalls nur noch kurz zum Ausstich der Gleicherstrangigen freigegeben sind, beginnt in den Räumen des Schützenhauses das der Preisverteilung entgegenfeierende gesellschaftliche Leben auf Hochtouren zu laufen. Im Umgebende, in der Stadt der Buden und Vergnügungstempel geht dann auch ein bunter Jahrmarktsbetrieb dem vollen Endspurt entgegen.

FESTLICHE MUSIKTAGE IN USTER

Es geht hier um Blasmusik, der seit Jahren das zürcheroberländische Uster seine zielbewusste Aufmerksamkeit im Sinne einer Erneuerung und Förderung durch Anregung und Pflege originalen und zeitgenössischen Schaffens widmet. So werden diese festlichen Musiktage nun bereits zum achten Male durchgeführt. Die als Internationales Forum zeitgenössischer Musik deklarierte Veranstaltung bringt in drei Konzerten am 2. und 3. Oktober im Stadthof Uster nicht weniger als 14 neue Werke zur Uraufführung. Der Eröffnungstag (2. Oktober) ist verbunden mit einer Fachtagung des Dirigentenverbandes des Eidgenössischen Musikvereins und einem öffentlichen Aufmarsch der Musikkorps.



WINZERFESTZEIT

Die Zeit der repräsentativsten Winzerfeste ist das Wochenende vom 2./3. Oktober. In Lugano erfährt die Festa della vendemmia bereits am 1. Tag des Monats ihren Auftakt durch einen volkstümlichen Abend in Loreto mit Volksliedern, Tanz und der Verabreichung von Kastanien. Am Samstag, 2. Oktober, ruft das heitere Treiben auf der Piazza della Riforma Darbietungen schweizerischer, italienischer, französischer und belgischer Folklore, wobei französischen Majoretten wohl besonders lebhaft applaudiert werden dürfte. Gleichzeitig feiern auch Castagnola mit österreichischen und Paradiso mit welschschweizerischen Musik- und Trachtengruppen ihre Winzerfeste. Den Höhepunkt aber bildet am Sonntag, den die Civica Filarmonica Lugano vormittags mit einem Konzert einleitet, der nachmittägliche grosse Winzerfestumzug – dieses Jahr der 40. seiner Art – mit reichgeschmückten Wagen, volkstümlichen Gruppen und vielen Musikkorps auch aus anderen Gegenden der Schweiz und aus Deutschland, Frankreich, Italien und Belgien.

In Neuenburg verkünden am Samstagnachmittag, 2. Oktober, berittene Herolde in der beflaggten Stadt den Beginn des Winzerfestes, dem ein kostümierter Kinderumzug den ersten Akzent verleiht, worauf mit Musik, Tanz, Konfettischlacht und andern Vergnügungen eine fröhliche Freinacht folgt. Der grosse Blumenkorso am Sonntagnachmittag defiliert unter dem Motto «Illusionen – Illusionen» mit 45 artistischen, humoristischen Gruppen und zahlreichen Musikkorps, unter denen die amerikanische Fanfare «United States Air Force Band» besonderes Aufsehen erregen wird, durch die Stadt.

Auch die waadtländischen Genferseestädtechen Morges und Lutry haben sich dieses Wochenende für ihre in farbenprächtigen Umzügen gipfelnden Winzerfestlichkeiten erkoren. Die Fête des vendanges de la Côte in Morges gibt ebenfalls den Kindern den Vortritt, die am Samstagnachmittag (2. Oktober), gegen ein halbes Tausend an der Zahl, in ihrem Festzug der Devise «Morges und die Côte in Blumen» huldigen. Den Abend beleben dann Darbietungen musikalischer und theatralischer Art, Konfettischlacht und Tanz im Freien. Der Sonntagnachmittag bringt einen Umzug mit Fanfaren, Trachtengruppen und an die drei Dutzend Blumenwagen.